

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 36 (1946)
Heft: 25

Artikel: Vom Fotografiere
Autor: Nydegger, W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-645594>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In unserem Wettbewerb

Der Sommer hat mit dem heutigen Tag angefangen und mit ihm die schönste Ferien- und Reisezeit. Um unsern Abonnenten eine kleine Freude zu bereiten, möchten wir einigen von ihnen zu einer kleinen Reise oder einem gemüthlichen Tag verhilfen. Der Wettbewerb wird uns die Möglichkeit geben, die Auswahl zu treffen.

Teilnahmeberechtigt ist jeder Leser unserer Zeitschrift mit Ausnahme des Personals der «Bernern Woche». Nichtabonnenten haben, falls sie einen Preis gewinnen, die «Bernern Woche» wenigstens für ein Jahr zu abonnieren.

Was ist zu tun? Alle Teilnehmer an unserm Wettbewerb haben zuerst herauszufinden, welcher Dialekt zu welchem Bilde passt. Die Trachtenbilder sind alle mit einer Zahl versehen und die Texte mit Buchstaben. Somit muss man zuerst die richtige Zahl mit dem richtigen Buchstaben verbinden. Dann ist festzustellen, von welcher Gegend oder welchem Orte die verschiedenen Trachten stammen.

Die Einsendung der Lösung hat bis zum 30. Juni 1946 zu erfolgen in einem separaten Couvert, adressiert an die Redaktion der «Bernern Woche», Laupenstrasse 7.

Gewonnen hat, wer sowohl die Texte zu den richtigen Bildern und die Orte, wo die Tracht zu Hause ist, richtig herausgefunden hat. Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los.

Die Preise sind folgende:

1. Preis: Eine Reise von Bern nach Chur auf die Alp Grüm über Thun und Davos mit Nachessen, Uebernachtungen, Frühstück und zurück. Wert ca. Fr. 85.—
2. Preis: Ein Generalabonnement für 7 Werkstage auf dem Vierwaldstättersee und eine Gratsfahrt von Arth-Goldau mit der Südstadtbahn nach Rapperswil

und Wädenswil - Einsiedeln. Wert ca. Fr. 55.—

3. Preis: Ein Wochenende in Wengen mit Fahrt von Bern nach Interlaken, Wengen, Kleine Scheidegg - Grindelwald - Bern. Wert ca. Fr. 50.—

4. Preis: Gutscheine für Fr. 30.— Konsumation im Hotel Sternen in Worb.

5. Preis: Gutscheine für Fr. 25.— Konsumation in einem Gasthof von Langnau.

6. Preis: Ein Wochenende in einem Hotel 2. Klasse in Lugano. Wert ca. Fr. 20.—

7. Preis: Gutscheine von Fr. 20.— für Konsumation in einem Gasthof in Münsingen.

8. Preis: Eine Fahrt von Bern auf den Bristenberg und mit dem Sessellift auf Niederhorn und zurück. Wert ca. Fr. 18.—

9. Preis: Ein Gutschein von Fr. 17.50 für Konsumation in einem beliebigen Gasthof in Langnau.

10. Preis: Ein Gutschein von Fr. 15.— für Konsumation in einem beliebigen Gasthof in Münsingen.

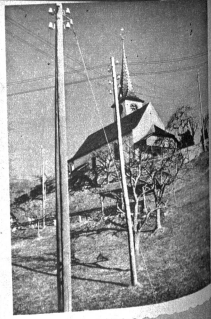
11. Preis: Eine Fahrt auf dem Bielersee mit Konsumation auf der St. Petersinsel. Wert ca. Fr. 12.50.

12. Preis: Eine Fahrt von Wilderswil auf die Schynige Platte und zurück. Wert ca. Fr. 8.50.

Die Preise wurden uns in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt von: 1. Preis: Verkehrsverein Graubünden und Verlag der «Bernern Woche»; 2. Preis: Verkehrsverband der Zentral- und Ostschweiz; 3. Preis: Verkehrsverein des Berner Oberlandes, BOB und Verkehrsverein Wengen; 4. Gasthof zum Sternen, Worb; 5. Preis: Verkehrsverein Langnau; 6. Preis: Verkehrsverein Münsingen; 7. Preis: Verkehrsverein Münsingen; 8. Preis: Verkehrsverein Beatenberg; 9. Preis: Verkehrsverein Langnau; 10. Preis: Verkehrsverein Münsingen; 11. Preis: Verkehrsverein Biel; 12. Preis: Direktion der Berner-Oberland-Bahnen.

LÖSUNGEN

Text A gehört zu Tracht Nr. von
Text B gehört zu Tracht Nr. von
Text C gehört zu Tracht Nr. von
Text D gehört zu Tracht Nr. von
Text E gehört zu Tracht Nr. von
Text F gehört zu Tracht Nr. von
Text G gehört zu Tracht Nr. von
Text H gehört zu Tracht Nr. von



Schöb für das schöne Chiltchi. Es het vol gegeng no Telefongänge i dr Schwyz, wärs fätsch s Künst gzi zwüsche d'Fotografierere. Also macheds öö nid me...

Liebi Amateurfotografierere

«D'Bärner Wuche» het mit em Portrait gän. I soll ech säge, wo es gäht, muss fotografierere, we me i d'Fotografie wot gah. Dr erst Ratschlag wärs: Nämhet eue Fotoapparat un em Schäftli, u tüet ne mal a so richtig gründlich inne und usse abstrahieren, aber nid mit dr Risibitriche, sondern mit eme weiche Hüdeli. Bepreders d'Linse müesst dr ganz hüdeli schell vo de Fingerabdrucke säber. Es gih sünsch unscharf Bildli, we es fettigi Fingerabdruck uf dr Linse, we Zwölftens: Chouflet, wenn magh, a gute Film, i meine, nid a ganz billige, denn dir chöht nid verlässig, dass dr mit eme schlechte Film schöni Ufnahme übercho, dass er rächt baunders druf luege, dass er rächt lichtempfindlich isch, ungenügend rächt mit eme Scheiner oder 17 Grad Film, «27 Scheiner» oder 17 Grad Film, das isch nach Strübels Rächngsbüchle, ds gleiche. Mit eme setzige Film chöht dr de o fotografierere, we d'Sonne schynst, oder we si ungenügend schynst, verschwinde u dir grad es schöb Bildli vor ech hättet.

Jitz wei mir grad vor Ufnahme silber rede:
Tüet z'ersch d'Landschaft oder was, dr wet ufnäh es bitzeli alouge. Pärret nid dri, wie ne Mund ime Charte, hufe, mit em Fotoapparat. Sünsch dr schönstet Usschnitt vo dr Landschaft; use; we möglich löht die eracht, drückt ab. Dir wärd's nid besorge, dr Schwyz, uf dr Syte u de eracht, drucke ab. Dir wärd's nid besorge, we dr es bitzeli überletet heit. Ver-gisset ou nid, d'Distanz rächtli...



U dem Bild het mer die wunderbari Würkig vom Gälbfilter. Ohni die Wulke ohni die Baum links und rächts wärs das Bild langwillig.

Vom Fotografierere

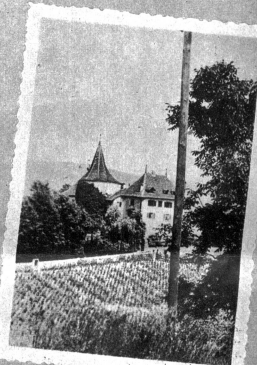
Fotografierere, we dir dr Vordergrund u d'Hintergund weit scharf übercho, müesst dr guetg abblände. Drfür chöht dr eifach a chli meh belichte. Wenn aber ds Wäiter schön isch, de chöht bi dr Bändli 4.5-9, mit eme Film wo 27 Scheiner. Statt ds Wäiter überzieh, de sätzig, müet über ne 1/50, use ga bi nere Bändli vo 4.5.

No öppls vom Gälbfilter. We dir schöni Wulke gseht am Himmel, so chöne die gwöhnlich nid use, uf dr Kopie, we dir aber a Gälbfilter vor d'Linse setzet, so heit dr uf ds mal die schönstet Wulkestimmig. Bi mene ziemlich hälle Filter müesst dr nume wenig meh belichte. Un jitz wünschen ech schöni Ferie u dass dir bäumig Foteriali het bringet.

W. Nydegger, Photograph



Lueget immer, we möglich links oder rächts vom Bild es Bäuml oder es Zweigli druf z'übercho. Ds Bild wird de viel läßiger, oder fotografisch gseil, plastischer



Hie gseht dir, wie dr Himmel wird, we me ke Gälbfilter bruchet het. Dr Himmel isch wass. Ds Bäuml wärs da rächt, aber, o die schöni Slange



Licht ech nid la füsche bi setzige Ufnahme. We d'Bärg wärs vonech sy, gseht me gwöhnlich nüt meh drvo uf dr Foto



Däm hie seilt me a Fotomontage. Dert, wo d'Pünktli sy, het me d'Bärge zwärs ine gsetzt. Drum dorlet dir nid enttächt sy, we dir de uf eune Foto albe nid eso viel druffe heit. Die Charte sy äben albe nid richtig